



Nazwa instytucji

# Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

"Antrag der Abgeordneten Oskar Teufel, Ferd. Seidl und Genossen, betreffend den Schutz der Numbhgigkeit[?] der periodischen Presse..., Wien"

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3

Sygnatura/numer zespołu

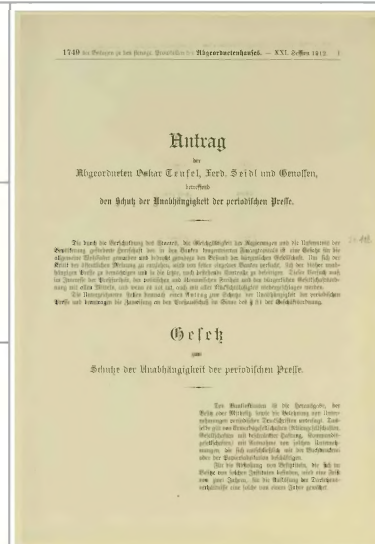
TR 056.118

Data wydania oryginału

1912

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo  
**Kultury**  
i Dziedzictwa  
Narodowego.



NARODOWY  
INSTYTUT  
AUDIOWIZUALNY

**KULTURA+**



# Antrag

der

Abgeordneten Oskar Teufel, Ferd. Seidl und Genossen,

betreffend

den Schutz der Unabhängigkeit der periodischen Presse.

Die durch die Verschuldung des Staates, die Gleichgültigkeit der Regierungen und die Unkenntnis der Bevölkerung geförderte Herrschaft des in den Banken konzentrierten Finanzkapitals ist eine Gefahr für die allgemeine Wohlfahrt geworden und bedroht geradezu den Bestand der bürgerlichen Gesellschaft. Um sich der Kritik der öffentlichen Meinung zu entziehen, wird von seiten einzelner Banken versucht, sich der bisher unabhängigen Presse zu bemächtigen und so die letzte, noch bestehende Kontrolle zu beseitigen. Dieser Versuch muß im Interesse der Pressefreiheit, der politischen und ökonomischen Freiheit und der bürgerlichen Gesellschaftsordnung mit allen Mitteln, und wenn es not tut, auch mit aller Rücksichtslosigkeit niedergeschlagen werden.

Die Unterzeichneten stellen demnach einen Antrag zum Schutze der Unabhängigkeit der periodischen Presse und beantragen die Zuweisung an den Pressausschuß im Sinne des § 31 der Geschäftsordnung.

# Gesetz

zum

Schutze der Unabhängigkeit der periodischen Presse.

Den Bankinstituten ist die Herausgabe, der Besitz oder Mitbesitz sowie die Beleihung von Unternehmungen periodischer Druckschriften untersagt. Dasselbe gilt von Erwerbsgesellschaften (Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kommanditgesellschaften) mit Ausnahme von solchen Unternehmungen, die sich ausschließlich mit der Buchdruckerei oder der Papierfabrikation beschäftigen.

Für die Abstoßung von Besitztümern, die sich im Besitze von solchen Instituten befinden, wird eine Frist von zwei Jahren, für die Auflösung der Darlehensverhältnisse eine solche von einem Jahre gewährt.

Auf die Übertretung dieser Vorschriften ist eine Geldstrafe gesetzt, welche mit 1000 bis 50.000 K zu bemessen ist. Außerdem sind die den Besitz oder die Belehnung begründenden Urkunden (Aktien, Anteilsscheine, Schuldscheine usw.) den Instituten abzunehmen und auf deren Gefahr und Kosten zu verwalten, beziehungsweise zu veräußern.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist der Minister des Innern und der Finanzminister betraut.

Stahl.	Oskar Teufel.
Nieger.	Ferd. Seidel.
Schürl.	Sommer.
Kraus.	Wolf.
Dr. Rinz.	D'Elvert.
Dobernig.	Kroy.
Wedra.	Josef Mayer.
Schürff.	E. Kraft.
Denk.	Dr. Michl.
Rittinger.	Schreiter.
Dr. Kosler.	Kopp.
F. Vernt.	Groß.
Magele.	Steinwender.
Felzmann.	Herzmansky.
Dr. Erler.	Lufsch.
Dr. Wichtl.	Dr. Herold.
Dr. Bodirsky.	Strziska.
Lössl.	Heinrich Wastian.
A. F. Weher.	Reichmann.
Heine.	Bogendorfer.